

## Noch nicht vom Fachausschuss genehmigtes

### Protokoll Nr. 31 (2015-2019)

#### der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirates Schwachhausen am 15.05.2019 im Ortsamt

Beginn: 18:30 Uhr                      Ende: 19:45 Uhr

Anwesend waren:

- |                      |   |
|----------------------|---|
| a) vom Fachausschuss | Jörg Findeisen<br>Dietrich Heck<br>Christopher Hupe<br>Stefan Pastoor<br>Oliver Piepho<br>Dr. Wolfgang Schober<br>Dr. Hans-Peter Volkmann |
| b) vom Ortsamt       | Sarai Auras<br>Dr. Karin Mathes   |
| c) als Gäste         | Bernd Thomsen (Bürgerantragsteller)   |

Die schriftlich vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 30 der Fachausschusssitzung am 20.03.2019 wird ebenfalls genehmigt.

#### TOP 1: Bürgerantrag: Autofreie Geh- und Radwege

Herr Thomsen stellt anhand von Fotos seinen Bürgerantrag über die Verkehrssituation in der Crüsemannallee, im Bereich der Haltestelle Busestraße, vor:<sup>1</sup> Häufig seien die Fünf-Meter-Bereiche an den Einmündungen sowie die Fahrradbügel vor den Hausnummern 39/41 zugeparkt. Hinter den Fahrradbügeln, in Richtung der Hausnummern 43/45, werde in zweiter Reihe geparkt und der Rad- und Fußweg befahren, um dorthin zu gelangen. Im Bereich der Haltestelle Busestraße werde ständig auf dem Radweg geparkt, was zu Gefährdungen durch Sichtbehinderungen führe. Zudem habe das halb aufgesetzte Parken zur Folge, dass die Straßenreinigung nicht durchgeführt werden könne, Regenwasser bei Starkregen nicht in den Gully abfließen könne, die Müllabfuhr nur schwer an die Müllcontainer herankomme und insbesondere breite Fahrzeuge auf die Straßenbahnspur ausweichen, da die Fahrbahn aufgrund der widerrechtlich parkenden Fahrzeuge zu schmal sei.

Um die Sicherheit zu gewährleisten, bittet Herr Thomsen darum, dass Maßnahmen ergriffen werden, um dort das widerrechtliche Parken zu unterbinden.<sup>2</sup>

Herr Wesemann (Polizei Bremen) antwortet auf Nachfrage, dass die örtliche Polizei kaum Kapazitäten für eine entsprechende Überwachung des ruhenden Verkehrs zur Verfügung habe und Streifenwagen in der Regel im Einsatz oder aber mit anderen Aufgaben betraut seien.

Frau Dr. Mathes weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Zuständigkeit der Verkehrsüberwachung beim Ordnungsamt liege. Würden Verstöße des ruhenden Verkehrs auffäl-

---

<sup>1</sup> Der Bürgerantrag ist dem Protokoll als **Anlage 1 a** angefügt (siehe Punkt 2). Die Fotos sind dem Protokoll als **Anlage 1 b** angefügt.

<sup>2</sup> Die Thematik wurde mehrfach in diesem Fachausschuss behandelt und in 2016 ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Verbesserung der dortigen Situation umgesetzt. Weitere Informationen finden sich unter anderem in den Protokollen des Fachausschusses „Verkehr“ vom 27.09.2016 unter [Protokoll Nr. 10](#), vom 23.08.2016 unter [Protokoll Nr. 9](#) sowie vom 23.05.2016 unter [Protokoll Nr. 8](#) mit der Anlage 5: [Vermerk zum Ortstermin Crüsemannallee am 18.04.2016](#).

lig, bittet sie darum, sich – möglichst mit Foto – an die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes zu wenden.<sup>3</sup>

Es herrscht fraktionsübergreifend Einigkeit darüber, dass perspektivisch bauliche Maßnahmen zu ergreifen seien, um das widerrechtliche Parken zu unterbinden. Insbesondere das Befahren des Geh- und Radwegs müsse unterbunden werden, um die schwächsten Verkehrsteilnehmer\*innen zu schützen und eine Mindestgehwegbreite zu gewährleisten.

Die Fachausschussmitglieder einigen sich darauf, dass das Ortsamt das Ordnungsamt um eine zeitnah verstärkte Überwachung in diesem Bereich bittet.

Anschließend wird folgender Beschlussvorschlag abgestimmt:

„Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) wird gebeten zu prüfen, mit welchen baulichen Maßnahmen das regelwidrige Verhalten der Autofahrenden in der Crüsemannallee unterbunden werden kann. Die Maßnahmenvorschläge sollen für die Finanzierung aus dem Stadtteilbudget des Beirats mit den entsprechenden Kostenschätzungen hinterlegt werden. Welche baulichen Maßnahmen zu ergreifen seien, solle der neue Beirat entscheiden.“

Der Fachausschuss stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

## **TOP 2: Anhörung: Feuerwehraufstellfläche in der Busestraße für das Grundstück Parkallee 219**

Frau Dr. Mathes verweist auf eine Anhörung des ASV für die Einrichtung eines absoluten Halteverbots in der Busestraße. Aufgrund eines Neubaus in der Parkallee 219 sei eine Feuerwehraufstellfläche auf der Fahrbahn vor dem Gebäude in der Busestraße erforderlich, um die Rettungswege für die Wohnungen im dritten und vierten Geschoss sicherzustellen. Es entfielen dadurch keine legalen Parkplätze.

Die Fachausschussmitglieder nehmen die Einrichtung einer Feuerwehraufstellfläche in der Busestraße zur Kenntnis.

## **TOP 3: Anhörung: Verkehrszeichen „Achtung Kinder“ in der Altmannstraße**

Frau Dr. Mathes weist auf eine Anhörung des ASV hin, vor dem Kindergarten in der Altmannstraße das Verkehrszeichen „Achtung Kinder“ anzuordnen. Der dortige Kindergarten habe den Antrag gestellt, um auf querende Kinder im Bereich des Kindergartens aufmerksam zu machen.

Die Fachausschussmitglieder stimmen dem einstimmig zu.

## **TOP 4: Verschiedenes**

### Querende Fußgänger\*innen in der Parkallee

Herr Piepho macht darauf aufmerksam, dass Fußgänger\*innen in Höhe der Altmannstraße oftmals die Parkallee überquerten, um keinen Umweg zum nächstgelegenen Übergang machen zu müssen. Hierin sehe er eine Gefahr für den Fußverkehr. Zudem sei der Grünstreifen in der Mitte der Parkallee niedergetrampelt. Er bittet die Fachausschussmitglieder darum, Überlegungen anzustellen, welche Möglichkeiten es zur Verbesserung der dortigen Situation gebe.

### Fahrradbügel Loignystraße

Herr Heck äußert den Wunsch, dass vor dem Hauseingang der Loignystraße 1, zwischen zwei – inzwischen eingegangenen – Bäumen, Fahrradbügel installiert werden mögen.

Die Fachausschussmitglieder sagen zu, sich die genannte Örtlichkeit anzuschauen, bevor sie zu einer Entscheidung kommen.

### Poller in der Kirchbachstraße

Herr Heck weist darauf hin, dass in der Kirchbachstraße, zwischen Kurfürstenallee und Scharnhorststraße, oft auf dem schmalen Schutzstreifen zwischen Rad- und Gehweg geparkt werde,

---

<sup>3</sup> Das Ordnungsamt ist zu erreichen unter [verkehrsueberwachung@ordnungsamt.bremen.de](mailto:verkehrsueberwachung@ordnungsamt.bremen.de).

sodass ein Teil des Fahrzeugs auf dem Rad- und Gehweg stehe. Seines Erachtens müssten auf dem Schutzstreifen Poller angebracht werden.

An der Ecke Scharnhorststraße befänden sich gemäß Herrn Heck in einer Parkbucht zwei Parkplätze, die mit einem Parkverbot versehen seien, da es sich um eine Ladezone handele. Dort werde jedoch ständig geparkt, sodass Lieferfahrzeuge für die dortige Eckkneipe immer auf der Straße ständen. Eine Überwachung der Parkplätze halte er für illusorisch. Der Eigentümer der Eckkneipe habe einen Bedarf an Fahrradbügel geäußert. Daher schlägt Herr Heck vor, auf den vorgenannten Parkplätzen Fahrradbügel aufstellen zu lassen. Der dortige Fahrradladen würde die Maßnahme begrüßen.

Die Fachausschussmitglieder sagen zu, sich die genannte Örtlichkeit anzuschauen, bevor sie zu einer Entscheidung kommen.

#### Zu ergänzende Poller an der Kreuzung Scharnhorststraße/ Heinrich-Heine-Straße

Herr Heck weist darauf hin, dass in der Scharnhorststraße an der Kreuzung Heinrich-Heine-Straße (in Richtung Schwachhauser Heerstraße) häufig die Gehwegnase sowie die gegenüberliegende Einmündung vor dem Pizzaladen zugепarkt sei. An der Gehwegnase seien zwar Poller gesetzt worden, jedoch bestehe eine Lücke, sodass Pkw zum Parken hindurch fahren könnten. Er schlägt vor, dass das ASV um Nachbesserung gebeten werde und auf jeder der beiden Seiten ein Poller ergänzt werde.

Die Fachausschussmitglieder stimmen dem einstimmig zu.

#### Bürgerwunsch: Friedhofstraße als Fahrradstraße ausweisen

Frau Dr. Mathes berichtet: Dem Ortsamt sei das Anliegen einer Bürgerin zugetragen worden, die Friedhofstraße als Fahrradstraße auszuweisen, da sie die dortige Verkehrssituation als unübersichtlich und gefährlich ansehe. Wie die Bürgerin dargelegt habe, beschleunige der motorisierte Verkehr hinter den am Straßenrand parkenden Fahrzeugen stark und bedränge die Radfahrer\*innen.

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass die Ausweisung einer Fahrradstraße nur möglich sei, wenn der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart in dieser Straße sei. Dies sei hier jedoch ihrer Einschätzung nach nicht gegeben. Die verkehrliche Situation würde sich durch eine Fahrradstraße eher unübersichtlicher gestalten, da die Rechts-vor-links-Regelung aufgehoben und die Verengung, aufgrund einer erforderlichen Mindeststraßenbreite, beseitigt werden müsste.

Die Fachausschussmitglieder schließen sich der Einschätzung von Frau Dr. Mathes an und lehnen die Ausweisung der Friedhofstraße als Fahrradstraße einstimmig ab.

#### Ergebnisse der Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) in der Parkallee

Frau Dr. Mathes berichtet: Die letzten Messungen der GMT in der Parkallee in Fahrtrichtung Am Stern hätten Überschreitungen in Höhe von 45 bis 50 Prozent ergeben, bevor die Rotmarkierung für den Radverkehr aufgebracht worden sei. Nach dem Aufbringen der Markierung beliefen sich die Überschreitungen noch auf etwa 30 Prozent. Ein Anteil von 30 Prozent gelte jedoch immer noch als recht hoch.

#### Persönlicher Behindertenparkplatz in der Freudenbergstraße

Frau Dr. Mathes weist auf eine Anhörung zur Einrichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes in der Freudenbergstraße hin. Der Fachausschuss stimmt dem einstimmig zu.

#### Persönlicher Behindertenparkplatz in der Buxtorffstraße

Frau Dr. Mathes weist auf eine Anhörung zur Einrichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes in der Buxtorffstraße hin. Der Fachausschuss stimmt dem einstimmig zu.

Sprecher

Vorsitzende

Protokoll

Dr. Volkmann

Dr. Mathes

Auras